

# Ausbildungsabbruchstendenzen und ihre empirischen Korrelate

Dr. Lars Balzer

Fachkonferenz „Beratung als innovative Prävention von Ausbildungsabbrüchen“  
Hochschule der Bundesagentur für Arbeit, Mannheim



## Überblick

- Begriffsklärungen
- Mengengerüst
- Empirische Befunde aus Deutschland und der Schweiz:  
Lehrvertragslösung / Lehrabbruch und...
  - Zeitpunkt
  - Gründe
  - Anschlusslösungen
  - Berufs- und Lehrstellenwahl
  - Lernendenselektion durch die Betriebe
  - Lernorte
  - Merkmale der Jugendlichen
- Empirische Befunde zu: Abbruchneigung/Abbruchtendenzen
- Empirische Befunde zu: Abbrüche verhindern?

## Begriffsklärung für diesen Vortrag

- Lehrvertragslösung (Lehrvertragsauflösung)
  - Beendigung des Vertragsverhältnisses vor Ablauf der vereinbarten Ausbildungszeit, ohne dass der angestrebte Abschluss erreicht wurde [Quelle: Weiss \(1982\)](#)
  - keine Aussage über weiteren Werdegang
- Lehrabbruch (Ausbildungsabbruch)
  - ein Typus von Lehrvertragslösung ohne nachfolgende neue Ausbildung [Quelle: Neuenschwander \(1999\)](#)
- Ausbildungsabbruchtendenz / Abbruchneigung
  - Gefährdung während der Lehrzeit, (noch) keine Konsequenz

## Mengengerüst Population Deutschland 2011

- 149760 Ausbildungsverträge wurden vorzeitig gelöst
- entspricht einer Quote von 24,4%
- (2010: 23,0%; 2009: 22,1%)

Quelle: Berufsbildungsbericht (2013)

- nach Beruf →
  - nach Schulabschluss →
  - nach Staatsangehörigkeit →
  - nach Geschlecht →
  - nach Zuständigkeitsbereich →
- ➔ Situation ist mit der Schweiz vergleichbar

## Vertragslösung und ... Zeitpunkt (nur angetretene Ausbildungen)

	absolut	%
in der Probezeit	50484	33.7
nach 5 bis 12 Monaten	46614	31.1
nach 13 bis 24 Monaten	36927	24.7
nach 25 bis 36 Monaten	13344	8.9
nach mehr als 36 Monaten	2394	1.6
gesamt	149763	100

Quelle: Datenreport zum Berufsbildungsbericht (2013)

## Vertragslösung und ... Zeitpunkt

	absolut	%
vor Lehrbeginn	24	2
in der Probezeit	154	12
im 1. Lehrjahr	619	47
im 2. Lehrjahr	363	27
im 3. Lehrjahr	98	7
im 4. Lehrjahr	23	2
keine Angabe	48	4
<b>gesamt</b>	<b>1329</b>	<b>100</b>

Quelle: Stalder & Schmid (2006)

## Vertragslösung und ... Gründe

- rund 2/3 der Lehrvertragslösungen liegen in der individuellen Beschaffenheit der Jugendlichen:
  - manuell-technisches Versagen
  - motorisches Versagen
  - intellektuelle Nichteignung

Quelle: Tramer (1954)

## Vertragslösung und ... Gründe

- zumeist nicht ein einziger Grund ausschlaggebend
- aus dem schulischen Bereich
- aus dem betrieblichen Bereich
- im Bereich der Berufs- und Lehrstellenwahl
- aus dem persönlichen Umfeld der Jugendlichen

Quelle: Schmid (2010)

## Vertragslösung und ...

### 5 hauptsächliche Gründe aus Sicht von Jugendlichen

- schlechtes Arbeitsklima
- Scheitern beim Erlernen des Berufes
- Probleme beim Übergang von der Schule in die Berufswelt
- Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Arbeitswelt
- äussere Zwänge

Quelle: Masdonati & Lamamra (2012)

## Vertragslösung und ... Gründe aus Sicht von Jugendlichen (N=1170)

	Lernende %
Arbeits- und Ausbildungsbedingungen	61
Schlechte Leistungen im Betrieb	36
Schlechte Leistungen in der Schule	44
Berufs- und Lehrstellenwahl	46
Persönliche Gründe der Lernenden	17
Krankheit/ Unfall der Lernenden	19
Unterforderung	2
Konkurs/ Umstrukturierung Lehrbetrieb	9

Quelle: Schmid & Stalder 2007

## Vertragslösung und ... Gründe aus Sicht von Jugendlichen (N=1170) / Betrieben (N=1114)

	Lernende %	Betrieb %
Arbeits- und Ausbildungsbedingungen	61	38
Schlechte Leistungen im Betrieb	36	68
Schlechte Leistungen in der Schule	44	62
Berufs- und Lehrstellenwahl	46	57
Persönliche Gründe der Lernenden	17	43
Krankheit/ Unfall der Lernenden	19	18
Unterforderung	2	1
Konkurs/ Umstrukturierung Lehrbetrieb	9	3

Quelle: Schmid & Stalder 2007

## Vertragslösung und ... wie weiter? – Anschlusslösung zum Zeitpunkt der Lösung

	absolut	%
mit Anschlusslösung Berufsbildung	675	42
... Betriebswechsel	318	20
... Aufstieg innerhalb des Berufsfeldes	53	3
... Abstieg innerhalb des Berufsfeldes	251	16
... Berufsfeldwechsel	53	3
andere zertifizierende Anschlusslösung Sek II	36	2
ohne zertifizierende Anschlusslösung Sek II	905	56
<b>gesamt</b>	<b>1616</b>	<b>100</b>

Quelle: Stalder & Schmid 2006

## Vertragslösung und ... wie weiter?

Quelle: Stalder & Schmid (2012)

	1. Mt.	6. Mt.	12. Mt.	18. Mt.	24. Mt.	30. Mt.
	%	%	%	%	%	%
Zert. Ausbildung Sek. II <sup>a</sup>	49.3%	58.3%	66.1%	61.8%	58.6%	38.7%
Brückenangebot <sup>a</sup>	7.7%	8.3%	7.8%	7.2%	5.2%	2.7%
Erwerbstätigkeit ohne Sek. II-Abschluss	13.5%	16.5%	11.8%	9.5%	9.2%	9.2%
Arbeitsmarktliche Maßnahme <sup>a</sup>	1.8%	3.1%	1.8%	1.0%	.7%	.7%
Erwerbslos (mit/ohne Arbeitslosenunterstützung) <sup>a</sup>	17.7%	7.4%	4.0%	4.4%	4.3%	4.3%
NEET <sup>a</sup>	9.1%	5.5%	5.7%	6.3%	5.7%	5.2%
Erwerbstätigkeit nach Sek. II-Abschluss		.3%	2.3%	9.6%	16.1%	26.0%
Keine Angabe	.8%	.5%	.3%	.1%	.1%	13.2%
Total	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

N=768; <sup>a</sup> unabhängig davon, ob Personen bereits einen Sek.-II Abschluss erreicht haben oder nicht.

## Vertragslösung und ... Berufs- und Lehrstellenwahl

- betroffene Jugendliche haben schon bei der Lehrstellensuche häufiger Absagen erhalten und sich auf verschiedene Berufe beworben  
Quelle: Keck (1984)
- betroffene Jugendliche haben weniger auf Ansehen und Krisensicherheit des Berufes geachtet  
Quelle: Neuenschwander et al. (1996)
- betroffene Jugendliche konnten seltener ihren Wunschberuf beginnen und waren eher ohne Alternativen  
Quelle: Deuer & Ertelt (2001), Stalder & Schmid (2006)
- letzteres betrifft vor allem sozial, kulturell und schulisch benachteiligte Jugendliche Quelle: Imdorf (2005)

## Vertragslösung und ... Lernendenselektion durch Betriebe

- kaum systematische Studien  
Quelle: Schmid (2010)
- Praxiserfahrung: unsorgfältige Selektion als Problem  
Quelle: Marti (2005)
- bei aufgelösten Verträgen wurde in der Selektion eher auf Motivation und persönliche Faktoren und weniger auf schulisches Wissen und Vorkenntnisse geachtet  
Quelle: Hunger et al. (2002)
- für rund ein Sechstel der Ausbildenden von Jugendlichen mit gelösten Verträgen war die Selektion schwierig  
Quelle: Stalder & Schmid (2006)

## Vertragslösung und ... Lernorte

- Situation im Betrieb subjektiv bedeutsamer als Situation in der Berufsfachschule  
Quelle: Schmid (2010)
- betroffene Jugendliche schätzen ihre betriebliche Ausbildung als weniger vielseitig, abwechslungs- und lehrreich ein  
Quelle: Stalder & Schmid (2006)
- betroffene Jugendliche zeigen nach Ansicht der Ausbildenden häufig ungenügende schulische Leistungen  
Quelle: Bohlinger (2002)
- diesbezüglicher Ursache/Wirkungszusammenhang ist allerdings unklar  
Quelle: Deuer & Ertelt (2001)

## Vertragslösung und ... Merkmale der Jugendlichen

- für rund 1/5 der Vertragslösungen im ersten Lehrjahr werden gesundheitliche Gründe geltend gemacht  
Quelle: Stalder & Schmid (2006)
- eine positive und unterstützende Beziehung zu den Eltern ist wichtig für den Ausbildungserfolg  
Quelle: Neuenschwander et al. (2005)

## Abbruchneigung

- (=hypothetische Wiederwahl, Zufriedenheit, Wechselabsicht), bei Ausbildungsberufen mit hohen Abbruchquoten
- rund 1/3 der Jugendlichen hat eine Abbruchneigung, jeder Fünfte eine leichte und jeder Neunte eine starke
- Abbruchneigung steigt im Verlauf der Ausbildung
- 54% der betroffenen Jugendlichen geben den betrieblichen Ausbilder als primäre Ansprechperson im Ausbildungsumfeld bezüglich Abbruchneigung an

Quelle: Deuer (2006, 2012)

## Abbruchneigung

- rund 80% der Jugendlichen habe keine/ nur eine kleine Abbruchneigung, 3% denken ernsthaft über einen Abbruch nach
- Auszubildende mit einem relativ hohen Selbstkonzept der Problembewältigung sind eher geneigt, ihre Ausbildung abzubrechen
- die Abbruchneigung ist umso höher, je eher die Entscheidung für die Ausbildung durch andere beeinflusst wurde

Quelle: Rohner (2012)

## Ausbildungsabbruchtendenz und ... überfachliche Kompetenzen

- (=verschiedene Zufriedenheiten, nachdenken über Abbruch)
- von 409 Jugendlichen sind gemäss Selbstauskunft 25 latent und 14 Personen akut abbruchgefährdet
- latent abbruchgefährdete Jugendliche weisen sich eine niedrigerer Sozial- und Methodenkompetenz, aber vergleichbare Personalkompetenz zu wie die anderen Jugendlichen

Quelle: Frey, Balzer & Ruppert (im Druck, 2014)

## Ausbildungsabbruchtendenz und ... 10 wichtigste Abbruchgründe

- 14 akut abbruchgefährdete Jugendliche
- Range 1-4 (Grund liegt vor – Grund liegt nicht vor)

	M	SD
Konflikte mit Ausbildner/Meister/Chef im Betrieb oder im Praktikum	2.08	1.38
Kein Interesse am Beruf mehr	2.54	1.20
Schlechte Arbeitsbedingungen	2.62	1.33
Mangelnde Qualität der Ausbildung	2.67	1.30
Schlechte oder zu lange Arbeitszeiten	2.67	1.37
Schlechte Noten	2.71	1.07
Zu geringe oder eintönige Anforderungen im Beruf	2.71	1.14
Konflikte mit Mitarbeitenden im Betrieb oder im Praktikum	2.79	1.37
Finanzielle Probleme	2.82	1.33
Habe keine Energie mehr	2.86	1.17

Quelle: EU-Projekt PraeLab

## Ausbildungsabbruchtendenz und ... primäre Bezugsperson

- 14 akut abbruchgefährdete Jugendliche
  - Lehrer/Lehrerin in der Schule 7,1%
  - Ausbildner/Ausbildnerin im Betrieb/Praktikum 14,3%
  - Berufsberater / Berufsberaterin 14,3%
  - Familienangehörige 28,6%
  - Freunde 14,3%
  - Niemand 7,1%
  - Sonstige 14,3%

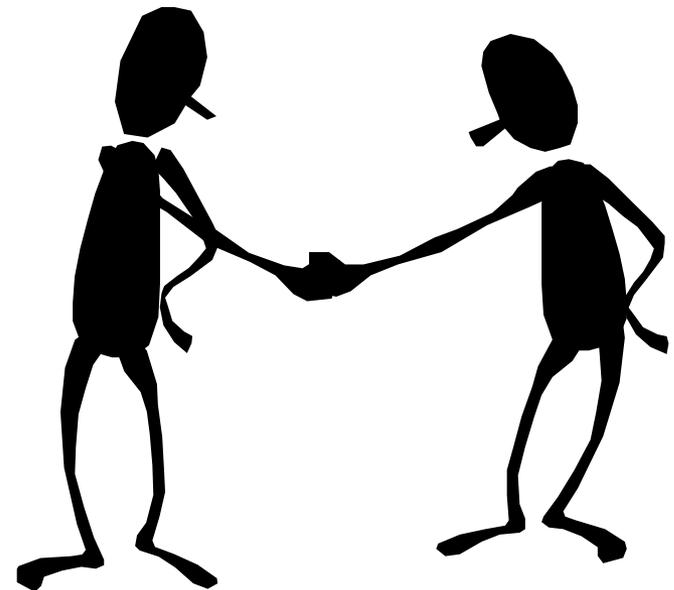
Quelle: EU-Projekt PraeLab

## Abbrüche verhindern ...

- finanzielle Anreize erhöhen die Wahrscheinlichkeit eines erfolgreichen Abschlusses nicht [Quelle: Fries, Göbel & Maier \(2012\)](#)
- beinahe 50 Einflussfaktoren auf eine erfolgreiche beruflichen Entwicklung von gefährdeten Jugendlichen [Quelle: Häfeli & Schellenberg \(2009\)](#)
- bei gleichen Schulnoten verringern nicht-kognitive Fähigkeiten das Risiko, die Schule oder Ausbildung abzubrechen [Quelle: Coneus, Gernandt & Saam \(2011\)](#)
- durch Beratung?!  
(→ siehe folgender Beitrag Frey)

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Kontakt und Material/Infos:**  
**Lars Balzer**  
[lars.balzer@ehb-schweiz.ch](mailto:lars.balzer@ehb-schweiz.ch)



# Ausbildungsabbruchstendenzen und ihre empirischen Korrelate RESERVEFOLIEN

Dr. Lars Balzer

Fachkonferenz „Beratung als innovative Prävention von Ausbildungsabbrüchen“  
Hochschule der Bundesagentur für Arbeit, Mannheim

## Mengengerüst Population Deutschland 2011

- Restaurantfachmann/ -fachfrau: 51,0%
- Koch/ Köchin: 49,4%
- Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste: 4,1%
- Verwaltungsfachangestellter/ -angestellte: 3,7%

Quelle: Berufsbildungsbericht 2013

## Vertragslösung und ... Schulabschluss

- ohne Hauptschulabschluss: 38,6%
- mit Hauptschulabschluss: 34,5%
- mit Realschulabschluss: 21,0%
- mit Studienberechtigung: 13,6%
- gesamt: 24,4%

Quelle: Berufsbildungsbericht 2013

## Vertragslösung und ... Staatsangehörigkeit

- ausländische Staatsangehörigkeit: 30,9%
- deutsche Staatsangehörigkeit: 24,0%
- gesamt: 24,4%

Quelle: Berufsbildungsbericht 2013

## Vertragslösung und ... Geschlecht

- weiblich: 24,9%
- männlich: 24,1%
- gesamt: 24,4%

Quelle: Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2013

## Vertragslösung und ... Zuständigkeitsbereich

- Industrie und Handel: 22,1%
- Handwerk: 31,1%
- öffentlicher Dienst: 6,1%
- Landwirtschaft: 22,1%
- freie Berufe: 23,7%
- Hauswirtschaft: 25,3%

Quelle: Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2013

## Vertragslösung und ... wie weiter?

**Tabelle 8:      Intellektuelles Anforderungsniveau der beruflichen Grundbildung nach Anschlussstyp; prozentuale Häufigkeiten**

	<b>Betriebs- wechsel</b> N=263	<b>Aufstieg</b> N=48	<b>Abstieg</b> N=216	<b>Ausbildungs- wechsel</b> N=70	<b>ohne Anschluss</b> N=625	Total N=1222
Anlehre	<b>1%</b>	8%	<b>0%</b>	0%	<b>7%</b>	4%
tief	51%	<b>90%</b>	<b>29%</b>	40%	49%	47%
mittel	26%	<b>2%</b>	<b>40%</b>	21%	27%	28%
hoch	22%	<b>0%</b>	<b>31%</b>	<b>39%</b>	<b>16%</b>	21%
Total	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Quelle: Stalder & Schmid 2006

## Vertragslösung und ... wie weiter? – Berufswahlprozess

Quelle: Stalder & Schmid (2012)

Berufswahl-Phase	1 Monat nach Lehrver- tragsauflösung		30 Monate nach Lehrver- tragsauflösung	
	N	%	N	%
2 Konkretisierung der Berufsorientierung <sup>a</sup>	240	31.3	44	5.7
3 Suche Ausbildungsplatz <sup>a</sup>	81	10.5	22	2.9
4 Konsolidierung <sup>a</sup>	35	4.6	-	-
5 Berufsausbildung/andere zert. Sek. II-Ausbildung	379	49.3	301	39.2
6a Eintritt ins Erwerbsleben <u>mit</u> Sek. II-Abschluss	-	-	219	28.5
6b Andere Tätigkeit <u>mit</u> Sek. II-Abschluss <sup>b</sup>	-	-	105	13.7
6c Nicht mehr in Berufswahlprozess: Eintritt ins Erwerbsleben ohne Sek. II-Abschluss	10	1.3	63	8.2
6d Nicht mehr in Berufswahlprozess: Andere Tätigkeit ohne Sek. II-Abschluss	23	3.0	14	1.8
<b>TOTAL</b>	<b>768</b>	<b>100</b>	<b>768</b>	<b>100</b>

## Literaturliste

- Bohlinger, S. (2002). *Literaturlauswertung zum Ausbildungsabbruch im Handwerk*. Karlsruhe: Universität Karlsruhe, Institut für Berufspädagogik.
- Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB). (2013). *Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2013*. Bonn: BIBB.
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). (2013). *Berufsbildungsbericht 2013*. Berlin: BMBF.
- Coneus, K., Gernandt, J., & Saam, M. (2011). Noncognitive Skills, School Achievements and Educational Dropout. *Schmollers Jahrbuch*, 131, 547-568.
- Deuer, E. (2012). Früherkennung und Prävention von Ausbildungsabbrüchen. In C. Baumeler, B.-J. Ertelt, & A. Frey (Hrsg.), *Diagnostik und Prävention von Ausbildungsabbrüchen in der Berufsbildung* (S. 61-73). Landau: Verlag Empirische Pädagogik.
- Deuer, E. (2006). Früherkennung von Ausbildungsabbrüchen. Ergebnisse einer empirischen Untersuchung im baden-württembergischen Einzelhandel (Dissertation). Mannheim: Universität Mannheim.
- Deuer, E., & Ertelt, B.-J. (2001). Früherkennung und Prävention von Ausbildungsabbrüchen. Ergebnisse einer empirischen Untersuchung. *Informationen für die Beratungs- und Vermittlungsdienste ibv*, 22, 1417-1432.
- Frey, A., Balzer, L., & Ruppert, J.-J. (2014/in press). Transferable competences of young people with a high dropout risk in vocational training in Germany. *International Journal for Educational and Vocational Guidance*.
- Fries, J., Göbel, C., & Maier, M. F. (2012). *Do employment subsidies reduce early apprenticeship drop out?* Unpublished working paper.
- Häfeli, K., & Schellenberg, C. (2009). *Erfolgsfaktoren in der Berufsausbildung bei gefährdeten Jugendlichen (Schlussbericht)*. Zürich: Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik.
- Hunger, A., Jenewein, K., & Sanfleber, H. (2002). *Gründe für Ausbildungsabbrüche im Handwerk: Ergebnisse einer repräsentativen EMNID-Befragung von Jugendlichen, Ausbildern und Berufskolleglehrern in Nordrhein-Westfalen (Band 3)*. Duisburg: Institut für Berufsbildung in Technik und Wirtschaft (IBTW).
- Imdorf, C. (2005). *Schulqualifikation und Berufsfindung. Wie Geschlecht und nationale Herkunft den Übergang in die Berufsbildung strukturieren*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Keck, E. (1984). Bestimmungsfaktoren für den Abbruch der betrieblichen Berufsausbildung. *Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung*, 17(2), 247-256.
- Marti, R. (2005). Selektion: Richtig auswählen vermeidet unnötigen Frust. *Berufsbildungs-Brief*, 3, 3-4.

- Masdonati, J., & Lamamra, N. (2012). Prävention und Begleitung vorzeitiger Abbrüche in der dualen Berufsbildung. In C. Baumeler, B.-J. Ertelt, & A. Frey (Hrsg.), *Diagnostik und Prävention von Ausbildungsabbrüchen in der Berufsbildung* (S. 107-121). Landau: Verlag Empirische Pädagogik.
- Neuenschwander, M. P. (1999). *Lehrvertragsauflösung im Kanton Zürich III (Schlussbericht)*. Zürich: impulse & Sauerländer.
- Neuenschwander, M. P., Balmer, T., Gasser-Dutoit, A., Goltz, S., Hirt, U., Ryser, H., & Wartenweiler, H. (2005). *Schule und Familie - was sie zum Schulerfolg beitragen*. Bern: Haupt.
- Neuenschwander, M. P., Stalder, B. E., & Süss, D. (1996). *Berufswahl und Lehrvertragsauflösungen im Kanton Bern*. Bern: Universität Bern & Amt für Bildungsforschung der Erziehungsdirektion des Kantons Bern.
- Rohner, J. M. (2012). Das Selbstkonzept von Auszubildenden in überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen in Bezug auf ausbildungsrelevante Merkmale und daraus abgeleiteter Beratungsbedarf. In C. Baumeler, B.-J. Ertelt, & A. Frey (Hrsg.), *Diagnostik und Prävention von Ausbildungsabbrüchen in der Berufsbildung* (S. 186-200). Landau: Verlag Empirische Pädagogik.
- Schmid, E. (2010). *Kritisches Lebensereignis "Lehrvertragsauflösung" - Eine Längsschnittuntersuchung zum Wiedereinstieg und zum subjektiven Wohlbefinden betroffener Jugendlicher*. Bern: hep verlag.
- Schmid, E., & Stalder, B. E. (2007). *Lehrvertragsauflösung: direkter Wechsel und vorläufiger Ausstieg - Ergebnisse aus dem Projekt LEVA*. Bern: Bildungsplanung und Evaluation: Erziehungsdirektion des Kantons Bern.
- Stalder, B. E., & Schmid, E. (2012). Zurück zum Start? Berufswahlprozesse und Ausbildungserfolg nach Lehrvertragsauflösungen. In M. M. Bergman, S. Hupka-Brunner, T. Meyer, & R. Samuel (Hrsg.), *Bildung - Arbeit - Erwachsenwerden* (S. 265-285). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Stalder, B. E., & Schmid, E. (2006). *Lehrvertragsauflösungen, ihre Ursachen und Konsequenzen - Ergebnisse aus dem Projekt LEVA*. Bern: Bildungsplanung und Evaluation: Erziehungsdirektion des Kantons Bern.
- Tramer, M. (1954). *Berufsnöte Jugendlicher. Probleme der Berufswahl, Berufslehre und Mittelschule*. Basel: Schwabe.
- Weiss, R. (1982). *Die vorzeitige Lösung von Berufsausbildungsverträgen. Empirisch-analytische Untersuchung der Gründe und Einflussfaktoren beim Abbruch der Berufsausbildung*. Frankfurt am Main: Peter Lang.